

Nr. 313

Aus der Rede  
auf dem I. Gesamtrussischen Verbandstag der Bergarbeiter,  
dem Gründungskongreß der Bergarbeitergewerkschaft  
zwischen dem 1. und 6. April 1920

Man macht uns Vorwürfe wegen der Diktatur des Proletariats, wegen der eisernen, schonungslosen, festen Macht der Arbeiter, die vor nichts haltmacht und die erklärt: Wer nicht für uns ist, ist gegen uns; und der geringste Widerstand gegen diese Macht wird gebrochen werden. Wir aber sind stolz darauf und behaupten: Ohne diese eiserne Macht der Arbeiter, dieser Avantgarde der Arbeiter, hätten wir uns keine 2 Monate, geschweige denn 2 Jahre behaupten können. Diese Diktatur ermöglichte es der Partei jedesmal, wenn eine schwierige Situation während des Krieges eintrat, die Kommunisten zu mobilisieren, und sie waren es vor allem, die in den ersten Reihen ihr Leben hingaben, die an den Fronten gegen Judenitsch und Kolttschak zu Tausenden fielen. Die Besten der Arbeiterklasse kamen um, opferten sich, weil sie wußten, daß sie durch ihren Tod Generationen, Tausende und aber Tausende Arbeiter und Bauern retten. Schonungslos verfolgten und brandmarkten sie die Egoisten, jene, die im Kriege nur auf sich bedacht waren, und ohne Erbarmen wurden diese Leute erschossen. Wir sind stolz auf diese Diktatur, auf diese eiserne Macht der Arbeiter, die erklärten: Wir haben die Kapitalisten gestürzt und werden alle unser Leben einsetzen, wenn sie den geringsten Versuch unternehmen sollten, ihre Macht wiederherzustellen.

W.I. Lenin, Werke, Dietz Verlag Berlin 1964, Bd.30, S. 491-492

Nr. 314

Aus der Rede  
über die Genossenschaftsfrage auf dem IX. Parteitag der KPR(B)  
3. April 1920

Eine weitere grundlegende Frage ist der Kontakt mit den Konsumgenossenschaften. Hier zeigt Gen. Miljutin<sup>1)</sup> eine außerordentliche Inkonsequenz. Wenn die Konsumgenossenschaften nicht alle Auf-